

# Wagen wechseln

... oder gleich ganz abschaffen: Rüsten Sie ab, bewegen Sie sich umweltfreundlicher fort! Tauschen Sie Ihr zu schweres Auto gegen ein leichteres. Besser noch: Lösen Sie sich, falls Sie es nicht schon getan haben, von der Zwangsvorstellung, ein Auto haben zu müssen. Tun Sie Ihrer Gesundheit und Ihrem Geldbeutel, Ihren Mitmenschen sowie Natur und Klima etwas Gutes. Der BUND zeigt die Alternativen.



## Sprittfresser ade

Fraglos gibt es Menschen, die zumindest kurzfristig nicht auf ein Auto verzichten können. Gerade auf dem Land sind die Wege weit, und der öffentliche Verkehr ist dünn. Doch gibt es vernünftige und weniger vernünftige Autos – betrachtet man Motorleistung und Spritverbrauch. Schluckt Ihr Wagen mehr als 6 Liter/100 km? Hat er eine Höchstgeschwindigkeit, die Sie nie auch nur annähernd nutzen? Ernten Sie mit Ihrem Geländewagen immer häufiger böse Blicke von Menschen, die umweltfreundlicher unterwegs sind? Dann steuern Sie um! Wer gibt schon gerne den Klimasünder? Gehen Sie mit der Zeit und kaufen Sie beim nächsten Mal ein leichtes, sparsames Modell.

**TIPP:** Der Verkehrsclub Deutschland empfiehlt in seinem Online-Service »VCD-Kaufberatung: Welches Auto soll es sein?« unterschiedlichen Käufertypen 25 aktuelle Modelle umweltschonender Pkws – ► [www.besser-autokaufen.de](http://www.besser-autokaufen.de); zudem gibt er Tipps fürs Spritsparen: ► [www.vcd.org/spritspartipps.html](http://www.vcd.org/spritspartipps.html). Zehn zeitlose Tipps, worauf Sie beim Autokauf achten sollten, gibt es unter ► [www.bund.net/bundmagazin](http://www.bund.net/bundmagazin) im Titelthema der Ausgabe 1/09 (S. 18f.).

## Autos teilen und Taxi fahren

Der ADAC bat einmal deutsche Autofahrer zu schätzen, wie viel sie ihr Auto kostet: Sie nannten durchschnittlich nur die Hälfte der tatsächlichen Kosten! Kaum eine/r hält sich ehrlich vor Augen, was da mit Steuern und Versicherung, Pflege, Reparaturen und Wertverlust, Reifen, Benzin, Parkgebühren etc. zusammenkommt. Noch negativer wird die Bilanz, bedenkt man, dass Autos im Schnitt nur 32 Minuten am Tag gefahren werden – den Rest der Zeit stehen sie herum. Wenn Sie genauer hinsehen und nicht zu den Menschen gehören, die täglich aufs Auto angewiesen sind, können Sie viel Geld sparen. Teilen Sie sich ein Auto – und bilden Sie Fahrgemeinschaften! Stundenweise und auf kurzen Strecken ist das »Carsharing« am günstigsten. Für Wochenendtouren und längere Fahrten bietet sich ein Mietwagen an.

Oder lassen Sie Profis für sich fahren, wenn kein anderes Verkehrsmittel in Betracht kommt. Gelegentliche Fahrten mit dem Taxi (und – zum Transport schwerer Sachen – mit dem Lastentaxi) sind jedenfalls viel günstiger als ein eigener Wagen.

**TIPP:** Eine umfassende Liste von Carsharing-Angeboten finden Sie unter ► [www.ecotopten.de](http://www.ecotopten.de) («Mobil sein»). Hier können Sie Anbieter in Ihrer Nähe recherchieren. Dazu erhalten Sie Kriterien, die ein moderner und professioneller Carsharing-Anbieter erfüllen sollte. Eine ständig aktualisierte Ortsliste bietet der Bundesverband Carsharing – Kurfürstendamm 52, 10707 Berlin, [info@carsharing.de](mailto:info@carsharing.de), Tel. (030) 92123353 – unter ► [www.carsharing.de](http://www.carsharing.de).

## Bus und Bahn

Und wenn Sie schon am Rechnen sind: Nennen Sie eine Dauerkarte für den öffentlichen Verkehr Ihr Eigen? Falls nicht, prüfen Sie doch, ob sich die BahnCard oder eine Monats- oder Jahreskarte im Nahverkehr nicht lohnen könnte. Einmal erworben, werden Sie sich viel freier mit Bus und Bahn bewegen; und entdecken, um wie viel entspannter Sie von A nach B kommen, wenn Sie nicht selbst steuern müssen, sondern aus dem Fenster gucken oder Zeitung lesen können. Manche Verkehrsverbünde erlauben auf Zeitkarten abends und am Wochenende weitere Personen mitzunehmen – seien Sie also großzügig: Laden Sie Ihre Freunde ein! Und überzeugen Sie gemeinsam mit Ihren KollegInnen den Arbeitgeber vom Vorteil eines Firmentickets.

Allerdings benutzen gut 60% der Deutschen seltener als einmal im Monat öffentliche Verkehrsmittel. Und das, obwohl jeder dritte davon zugibt, auch ohne Auto gut ans Ziel zu kommen. Hier liegt noch viel Potenzial für umweltbewusste Mobilität.

**TIPP\*:** • Die BahnCard 25 (57 Euro/Jahr) ist zeitweise mit Sparpreisen der Deutschen Bahn (DB) kombinierbar. Kinder und Partner können eine eigene BC 25 bereits ab 10 Euro erhalten.

• Grenzen sind nichts für Sie? Mit dem Europa-Spezial bietet die DB ausgewählte Auslandsverbindungen schon ab 19 Euro an.

• Sie wissen gerne vorher, was Sie die Mobilität übers Jahr kostet? Mit der Mobility BahnCard 100 bewegen Sie sich für 3 800 Euro/Jahr frei in in allen deutschen Zügen und im öffentlichen Nahverkehr von über hundert deutschen Städten.

• Sie probieren gern öfter mal was Neues? Mit dem DB-Konkurrenten Interconnex fahren Sie die Strecke Berlin–Leipzig bereits ab 14 Euro, in nur 75 Minuten.

• Das kosten Jahrestickets von Verkehrsverbänden – z. B. Nordhessischer Verkehrsverbund: 645 (KasselPlus) oder 1 600 Euro (9-Uhr-Karte Gesamtverbund); Rhein-Ruhr: für über 60-Jährige 778 Euro (= Barenticket, Gesamtverbund); Berlin/Brandenburg: ab 695 (Berlin) oder 1 164 Euro (Berlin + Umland + ein Landkreis)

## Öfter aufs Rad steigen

Jeder zweite Weg, der mit dem Auto zurückgelegt wird, ist kürzer als sechs Kilometer. Doch gerade auf Kurzstrecken ist der Spritverbrauch stark erhöht (auf den ersten zwei Kilometern um ca. 50%). Was spricht in Ihrem Fall dagegen, das Fahrrad zu nehmen? Schwere Einkäufe? Schlechtes Wetter? Gefährlicher Autoverkehr? Mäßige Kondition? Oder träge Kinder?

Was auch immer – vielen Unbilden sind Sie nicht hilflos ausgeliefert. Zugegeben, es gibt Tage, da steigt man weniger gern aufs Rad. Doch mit der richtigen Ausrüstung (wetterfeste Kleidung, Fahrradtaschen oder Anhänger), einem schnittigen Rad, etwas Training – falls nötig – und ein paar guten Tipps werden Sie Ihre autofixierte Umgebung bald alt aussehen lassen.

**TIPP:** Auf der Webseite ► [www.einkaufen-mit-dem-rad.de](http://www.einkaufen-mit-dem-rad.de) finden Sie konkrete Infos zur Ausrüstung, Tipps für Händler, die ihren Kunden das Einkaufen mit dem Rad erleichtern wollen, und Aktionsideen, um die Situation des Radverkehrs in Ihrer Stadt zu verbessern. Probieren Sie aus, wie leicht das Leben ohne Auto ist! Kontakt: Martin Schlegel, BUND Berlin, [mschlegel@bund-berlin.de](mailto:mschlegel@bund-berlin.de)

## Bewusst zu Fuß

Zuletzt: Entschleunigen Sie Ihr Leben, nehmen Sie sich Zeit. Gehen Sie zu Fuß. Sie werden sehen: So viel entgeht dem, der auf vier oder zwei Rädern vorüber-rauscht. Nehmen Sie Ihre Heimat in Augenschein, am besten mit Ihren Kindern oder Enkelkindern – denn die sind Meister des Lebens im Augenblick. Begegnen Sie Ihren Nachbarn, werden Sie Ihrer Umgebung mit allen Sinnen bewusst. Zwingt Sie Ihr Wohnort dazu, für viele Bedürfnisse weite Wege zurückzulegen? Dann prüfen Sie, ob nicht ein Ortswechsel Abhilfe schafft. Das ist sicher leichter gesagt als getan. Doch langfristig könnten Sie – und Ihre Umwelt – sehr davon profitieren.

*\* Stand: 5/2011*

## Impressum

Bund für Umwelt und Naturschutz  
Deutschland e.V.  
Friends of the Earth Germany

Am Köllnischen Park 1 • 10179 Berlin  
Tel. (030) 275 86-40 • Fax: -440  
[www.bund.net](http://www.bund.net) • [info@bund.net](mailto:info@bund.net)

Text: Severin Zillich/Recherche: Jens Hilgenberg  
Redaktion: Dr. Norbert Franck (ViSDP)  
Produktion: N & U GmbH • Druck: Z.B.I